

# Marktgeflüster

## Rund um den Buchholzmarkt



### Im Jahr 2018 muss es endlich losgehen!

Der desolate Zustand des Pflasters auf dem Marktplatz ist unübersehbar. Für gehbehinderte Mitbürger eine Zumutung, für Gäste kein guter Eindruck, für Investoren nicht besonders einladend. Wie lange soll das noch so weitergehen?



Dringender Handlungsbedarf: der Weg zum Rathaus und in die Kirche

Fällt in den nächsten Monaten keine Entscheidung, wie und was saniert werden soll, sieht es für einen Baubeginn in 2018 eher schlecht aus! Denn es gibt vorher noch einiges zu tun, ehe die Bauleute anrücken können! Dabei ist der Weg eigentlich klar: Das vom Rat verabschiedete „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept“ und konkrete Vorschläge liegen als Diskussionsgrundlage auf dem Tisch.

### Ausgabe Juni 2017

- Baubeginn in 2018
- noch ein Planungswettbewerb?
- Haus am Papenberg
- Endlich: Eiscafé hat eröffnet
- neues Handwerk in der Stadt
- Lieder von Udo Jürgens

Etliche Bürger hatten sich bereits mit Vorschlägen eingebracht. Logisch wäre es, die vielen vorliegenden Ideen unter fachlicher Beteiligung eines Planungsbüros zu diskutieren und zu verfeinern, um am Ende zu einer **konkreten Bauplanung** zu kommen. Diese wird durch den Stadtrat beschlossen. Danach müssen Anträge gestellt werden, Ausschreibungen erfolgen und die Aufträge an die Baufirmen erteilt werden. Es gibt viel zu tun!

Dass all dies noch in diesem Jahr, spätestens jedoch im ersten Quartal 2018 abzuarbeiten ist, erscheint noch realistisch. Klar ist auch: im Detail wird es nicht ohne Diskussionen und Anpassungen gehen. Aber am Ende müssen Lösungen herauskommen, die auch die Wünsche der Bürger berücksichtigen. Die Kunst „es allen Recht zu machen“, beherrscht allerdings leider auch in Bockenem niemand.

### Brauchen wir noch einen Planungswettbewerb?

Der Ortsrat Bockenem hatte sich kürzlich mehrheitlich für einen anderen Ablauf, nämlich die von der Verwaltung als Alternative vorgeschlagene Auslobung eines weiteren Planungswettbewerbes, ausgesprochen. Auch der Bauamtsleiter unterstützt diesen Vorschlag. Das Ziel: es könnten neue Ideen von Fachleuten kommen. Das klingt erst mal gut.

Aber: Der Spielraum für größere Veränderungen auf dem Marktplatz ist eingeschränkt. Denn Zuschüsse vom Bund und vom Land werden nur gewährt, wenn klare Auflagen erfüllt werden. Und das ist nur der Fall, wenn das Ziel erreicht wird, historische Gebäude, Wege und Plätze zu erhalten.

Damit ist auch gesagt: eine grundsätzliche Neugestaltung ist nicht das Ziel! Wozu dann noch ein Planungswettbewerb? Der würde mindestens ein weiteres halbes Jahr in Anspruch nehmen und ein Baubeginn noch in 2018 wäre kaum möglich. Zusätzlich würden Kosten in Höhe von 60.000 € entstehen. So eine erste Schätzung der Verwaltung.

Die Ergebnisse mehrerer Workshops mit einem Planungsbüro, etlicher Sitzungen des Arbeitskreises Buchholzmarkt und diverser Arbeitsgespräche liegen zusammengefasst auf dem Tisch. Und es gibt ein mehr als 300 Seiten umfassendes Gutachten (ISEK) mit vielen Detailvorschlägen. Was fehlt, sind Entscheidungen.

Der Sanierungsbeirat, ein Gremium das die notwendige Bürgerbeteiligung sicher stellen soll, hat am 25. April eine Orientierungshilfe für die weiteren Planungen mehrheitlich verabschiedet. (im letzten „Marktgeflüster“ vorgestellt).

In seiner Sitzung am 17. Mai beschloss der Sanierungsbeirat Autoverkehr auf dem Marktplatz grundsätzlich zu ermöglichen. Details dazu sollen noch festgelegt werden. Dabei bestand Einigkeit das mit entsprechenden Maßnahmen, das Verkehrsaufkommen erheblich reduziert werden muss. Ob es vorher zu einem Wettbewerb zwischen drei verschiedenen Planungsbüros kommt, entscheidet der Stadtrat am 19. Juni.

### Es geht nicht nur um den Buchholzmarkt!

Neben der Sanierung des Buchholzmarktes soll auch das Haus am Papenberg restauriert werden. Auch im/am städtischen Gebäude im Rodentau (Gebäude der DRK-Kleiderkammer) gibt es Handlungsbedarf. Beide stehen unter Denkmalschutz.

Dazu kommt die „hintere Erschließung“ von Grundstücken in verschiedenen Bereichen der Altstadt.

Auch die privaten Hausbesitzer, die ihre Gebäude sanieren, bekommen Geld aus dem Fördertopf.

Und nicht zu vergessen: Seit vielen Jahren warten z.B. der östliche Teil der Bönner Straße, die Lange Burgstraße, die Wasserstrasse, der untere Teil der Königstraße sowie der Schlangenweg auf eine Sanierung. Im Winkel sollten die Bürgersteige entfallen und eine gepflasterte „shared space“ Lösung wie in der Judenstraße geschaffen werden.

Weitere Vorhaben wurden noch nicht näher diskutiert, werden aber auch viel Geld kosten.

## Endlich: Das Eiscafe auf dem Buchholzmarkt hat wieder geöffnet



Viele Bockenemer haben es vermisst: Auf dem Buchholzmarkt in der Sonne sitzen, klönen und dabei ein leckeres Eis oder einen Espresso genießen. Ein Hauch von mediterranem Flair im Ambergau. Etliche Jahre stand das Gebäude inzwischen leer.

Es gab etliche Versuche die Lücke zu schließen. Auch der Arbeitskreis Buchholzmarkt hatte verschiedene Gespräche mit interessierten Gastwirten geführt. Als kleines Zwischenspiel gab es versuchsweise den Eiswagen in der Sitzmulde. Auch diese Lösung hatte keinen Bestand.

Ja, es ist ein Risiko ein Restaurant oder Cafe zu betreiben. Deshalb gibt es natürlich auch Stimmen, die sich kritisch über ein weiteres Eiscafe in Bockenheim äußern.

Aber der Spruch: „Konkurrenz belebt das Geschäft“ gilt auch hier. Je besser das Angebot in der (Alt-)Stadt, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass auch Gäste aus den umliegenden Orten nach Bockenheim kommen. Das war in der Vergangenheit so und gilt auch noch heute.

Die Familie Haxhija hat den Schritt von Berlin nach Bockenheim gewagt. Gemeinsam will sie sich bei uns eine neue Existenz aufbauen. Dass dies nicht einfach ist, liegt auf der Hand. Nicht immer scheint die Sonne, nicht an jedem Tag hat man Lust auf ein Eis.

## Dringender Handlungsbedarf: Haus am Papenberg

Für die älteren Bockenemer ist es immer noch „die alte Berufsschule“. In den letzten Jahrzehnten ist das „Haus am Papenberg“, so der offizielle Name, zum „Stadtteil-Gemeinschaftshaus“ geworden. Die Angebote des AWO-Ortsvereins, des Sozialverbandes sowie des Kinderschutzbundes füllen den Belegungskalender des Gebäudes schon gut aus. Dazu kommt der Sprachunterricht für Flüchtlinge und Sondernutzungen für verschiedenste Organisationen. Auch das Stadtarchiv hat hier seinen Platz, genau wie eine voll eingerichtete, kommunale Wohnung für plötzlich in Not geratene Familien (z.B. nach einem Brand oder großem Wasserschaden). Ein kritischer Blick auf die Außenfassade, die Fenster und die sanitären Einrichtungen (im Nachbargebäude) zeigt jedoch sofort: Hier ist dringender Handlungsbedarf, sonst entsteht mittelfristig erheblicher Schaden am Gebäude.



Im Innenbereich, im Erdgeschoss, ist es dem AWO-Ortsverein mit viel Eigenleistung gelungen immer wieder einen akzeptablen Zustand zu erhalten.

Aber die baulichen Randbedingungen passen nicht mehr in die Zeit. Über viele Jahre wurden notwendige Arbeiten immer wieder verschoben, vor allem weil das Geld in der Stadtkasse fehlte. Ohne einen barrierefreien Zugang und mit Toiletten „über den Hof“ passt ein derart wichtiges Gebäude nicht mehr in unsere Zeit. Zudem sind etliche Balken inzwischen „in die Jahre“ gekommen.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Damit ist klar, dass eine Sanierung gut geplant und ausgeführt werden muss und wohl recht teuer werden wird.

Das Sanierungsprogramm soll hier Abhilfe schaffen. Vorher muss aber gut überlegt werden, wie das Gebäude zukünftig genutzt werden soll. Bleibt das Stadtarchiv, dass die westliche Seite des Erdgeschosses belegt und mittlerweile mehr Platz benötigt, im Gebäude? Oder sollten diese Räumlichkeiten zukünftig anders genutzt werden?

Aber wo könnte das Archiv zukünftig untergebracht werden? Derart viele Bücher und wertvolle Dokumente haben ein hohes Gewicht und müssen sicher und sachgerecht gelagert werden. Eine Antwort auf diese Fragen gibt es noch nicht.

Und wo finden die, für das Zusammenleben in der Stadt so wichtigen, Veranstaltungen von AWO, Kinderschutzbund und Sozialverband während der wahrscheinlich monatelang dauernden Bauarbeiten statt? Auch dies muss noch geklärt werden. Eine Lösung wird sich sicher finden lassen.

Erste Gespräche hierzu haben schon stattgefunden. Dass es für die Beteiligten in der Bauphase zu Einschränkungen kommen wird, ist klar. Aber diese Zeit geht vorbei. Die Ortschaft Bockenheim, mit ihren noch immer mehr als 4.000 Einwohnern, braucht ein angemessen saniertes und lebendiges „Stadtteil-Gemeinschaftshaus“!

## Handwerk im Herzen der Stadt: Ein Büchsenmacher und zwei Uhrmacherwerkstätten am Buchholzmarkt!



Das Eckgebäude zwischen dem Buchholzmarkt und der Kurzen Burgstraße hat schon viel erlebt.

Über viele Jahrzehnte konnte man hier die verschiedensten Dinge einkaufen. Dann folgte eine längere Zeit des Leerstandes. Kein schöner Anblick und kein gutes Zeichen für unsere Stadt!

Vor zwei Jahren hatte David Richert, Büchsenmachermeister, das Gebäude erworben und sich damit für Bockenem entschieden. Von Beginn an plante er das große Gebäude nicht nur für sich, sondern gemeinsam mit Partnern aus dem Handwerk zu nutzen. Dieser Plan ging auf!



mit ehem. St. Clemens Kirche



Zwei junge und tatkräftige Uhrmachermeister mit je einer Werkstatt, eine für kleine und eine für große Uhren, haben sich ebenfalls in dem großen Eckgebäude niedergelassen, die Ärmel hochgekrempelt und das Gebäude saniert und modernisiert. Die Innenräume sind nun wieder ansprechend gestaltet. Im wieder geöffneten Schaufenster am Markt ist sogar eine Weule Uhr zu sehen. Später soll auch noch die Fassade überarbeitet werden.

Der Büchsenmachermeister David Richert und die beiden Uhrmachermeister Michael Maßhardt und Sven Kurzidim haben sich bei uns inzwischen gut eingelebt.

Alle drei Werkstätten haben gut zu tun. Die Kunden der drei Handwerksbetriebe kommen nur zu einem sehr kleinen Teil aus dem Ambergau. Der A7 Autobahnanschluss und vor allem das Internet sorgen dafür, dass sich die kleinen Unternehmen gut entwickeln können.

Wer die Werkstätten von auswärts besucht, möchte natürlich auch in unmittelbarer Nähe einen Parkplatz finden.

Der liegt direkt gegenüber, auf der anderen Straßenseite. Er gehört, als Teil des großen Parkplatzes an der Kurzen Burgstraße zum Firmengebäude. Über die Jahre hatten viele Bockenemer und Besucher der Stadt vergessen, dass dieser große Parkplatz an der Kurzen Burgstraße eigentlich kein öffentlicher Parkplatz ist.

Zunächst baten die drei Handwerker mit freundlichen Hinweisschildern darum einige Parkplätze für ihre Kunden freizuhalten. Doch das wurde meist ignoriert. Jetzt ist der betreffende Bereich abgegrenzt. Dafür muss man Verständnis haben.

Es gibt also doch die Chance, dass sich Anbieter von Dienstleistungen, Handwerker oder Künstler bei uns in der Altstadt ansiedeln. Das Internet hat, wie vieles im Leben, zwei Seiten. Auf der einen Seite zerstört es viele kleine Geschäfte aber es ermöglicht andererseits jungen Unternehmen, abseits von hektischen Ballungszentren in ruhiger Umgebung, ihrer Arbeit nachzugehen.



### Ladestation für E-Fahrzeuge am Lappenberg

Die Zeit drängt, es fehlt an Ladestellen für Elektrofahrzeuge. Damit es voran geht, unterstützt die „Netzgesellschaft Hildesheimer Land“ finanziell den Bau derartiger „Elektro-Tankstellen“ in den Kernbereichen der Gemeinden im Landkreis. Auch Bockenem wird von dieser Förderung profitieren. Der Sanierungsbeirat hat am 17. Mai vorgeschlagen, diese Einrichtung am Lappenberg aufzustellen. Die endgültige Entscheidung über den Standort trifft der Verwaltungsausschuss.



# Stimmungsvolles Openair-Event

**Am 10. Juni ist es wieder soweit.** Mitten in der historischen Altstadt von Bockenem verwandelt sich der malerische Buchholzmarkt zur stimmungsvollen Arena für ein großes Openair-Event. Partystimmung und romantisches Feeling werden sich in dieser Sommernacht abwechseln.

Der Sänger **Peter Frank** präsentiert die Lieder des unvergessenen Udo Jürgens. Der international anerkannte Musiker kann Klassik und Pop gleichermaßen. Als Liedermacher und Komponist gestandener Musical-Produktionen hat er sich einen guten Namen gemacht.

Mit seiner Stimme ist er für die Udo-Jürgens-Lieder wie geschaffen.

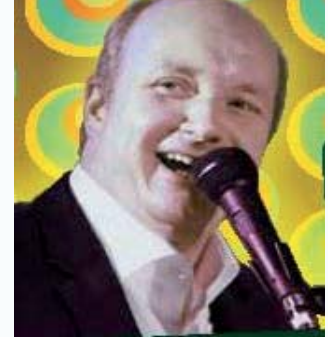
## Mit einer erstklassigen Band

Er kommt aber nicht alleine in die Ambergau-Metropole.

Der in Weimar lebende Sänger wird von einer erstklassigen Viemann-Band begleitet, deren Bläser schon zur Roger-Cicero-Band gehörten.

## Musical-Sängerin als Special Guest

Als Special-Guest hat Peter Frank die renommierte Sängerin und Bühnendarstellerin **Charlotte Heinke** eingeladen.



Auf vielen Musicalbühnen Deutschlands wird sie als Hauptdarstellerin gefeiert. Einer ihrer ganz großen Erfolge war das Udo-Jürgens-Musical „Ich war noch niemals in New York“. Diesen musikalischen Blockbuster hat sie in Oberhausen als Erstbesetzung zu umjubelten Erfolg geführt und dabei Udo Jürgens persönlich kennen gelernt. „Er hat mir persönlich gedankt und auch noch Tipps zu seiner Musik mit auf den Weg gegeben. Ich denke mit Dankbarkeit und Wehmut an diesen großen Künstler,“ erinnert sich Charlotte Heinke an die letzte Begegnung mit ihm.

## Der Zeitplan für den 10. Juni

Ab 18.00 Uhr ist der Marktplatz geöffnet.

Um 19.15 Uhr tritt der **KuLa-Kinderchor** auf. Er präsentiert sein Mini-Musical „Reise um die Welt“.

Ab 19.45 Uhr bringt „**Gospel Unity**“ echte Gospelstimmung auf den Platz.

Um 20.30 Uhr heißt es dann „**Bühne frei für die Musik von Udo Jürgens!**“

## Viele helfen mit:

Die Organisation des Konzert liegt beim Team des Kultur Ladens. Für das „leibliche Wohl“ der Besucher sorgen an diesem Abend der Gewerbeverein Bockenem, der SV Bockenem 2007, der Kultur-Laden und eventuell noch weitere Organisationen aus der Stadt.

## Wir sehen uns am 10. Juni auf dem Buchholzmarkt!

### weitere Termine im Sommer:

5.6. 10.00 Uhr Traditionelles Pfingsttreffen am **Dillsgraben** (Treppenterrier, ev. Kirchengemeinde, FFW Musikzug)

22.6. 19.30 Uhr gemeinsames Konzert südafrikanischer Chor & Gospel Unity in der **St. Pankratius Kirche**

15.7. 20.00 Uhr „Zwischen Pop und Klassik“ Klangfaszination Akkordeon mit Rudhik Yakhin in der **Kulturscheune**

5.8. 19.00 Uhr „Lange Nacht“ im **Freibad**

12.8. ab 16 Uhr „Bock auf Rock“ auf dem **Buchholzmarkt**

> Nutzen Sie die Terminübersicht für Bockenem unter <http://www.bockenem.de/bockenem/termine.html> <



## Arbeitskreis Buchholzmarkt

Sprecher: Claus Ulrich Heinke Tel. 697504

Organisation und „Marktgeflüster“: Siegfried Berner Tel. 2321

E-mail Kontakt : buchholzmarkt@t-online.de